



Erinnerung an einen legendären Literatenkreis

WAISCHENFELD: Die Stadt wandelt weiter zielsicher auf künstlerischen Pfaden. Und hat nun einen Literaturweg eingeweiht. Vor einem Jahr, im Oktober 2017, wurde Waischenfeld für ein paar Tage zum Zentrum der Literaturwelt. Hatten sich hier, genau vor 50 Jahren, 1967 die Schriftsteller der Gruppe 47

zum letzten Mal offiziell getroffen. Der auf Initiative von Karla Fohrbeck (Bild) entstandene Literaturweg, der streckenweise auf der Route des bestehenden Kunstweges vom Waischenfelder Zentrum hinaus zur Pulvermühle führt, zeichnet nicht nur das 2017er Jubiläumstreffen der Gruppe 47 nach, sondern

erzählt auf insgesamt fünf jeweils dreiteilig angelegten Schautafel-Stationen die Geschichte nach. Dass zur Eröffnung die Kinder der Grundschule Volkstänze zum Besten gaben, sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Literaturweg ein zentrales Kapitel deutscher Geistesgeschichte in verständlicher – Karla

Fohrbeck sei Dank –, und komprimierter Form aufarbeitet. Wer von der Gruppe 47 mit deren Preis ausgezeichnet wurde, konnte sich danach meist zu den Literatur-Stars im Land rechnen. Sogar Nobelpreisträger wie Heinrich Böll oder Günter Grass gingen aus dem Zirkel hervor.

Foto: Hans von Draminski